

7. Atommüllkonferenz

Samstag, 19. September 2015

11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Kassel

Wilhelmshöher Allee 19-21, 34117 Kassel

[\[Anreise\]](#)

*Die **Atommüllkonferenz** ist ein fachlich-politisches Forum für Betroffene und Akteure von den Standorten, an denen Atommüll liegt oder an denen die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer WissenschaftlerInnen und von VertreterInnen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Wichtig ist uns eine Mischung aus Fakten, Erfahrungsaustausch und Absprache gemeinsamer Positionen und Vorhaben.*

***Inhaltliche Schwerpunkte der 7. Atommüllkonferenz** (in diesem Jahrtausend) sind die Auseinandersetzungen um die Atomverwaltung auf Länderebene, die Öffentlichkeitsbeteiligung bei Stilllegungs- und Abbauverfahren, die Freigaberegulungen von radioaktiven Materialien, das Nationale Entsorgungsprogramm, die Endlagerkommission sowie weitere Planungen zum Projekt Atommüllreport.*

Programmkommission für diese Konferenz:

Christina Albrecht, Stuttgart | Claudia Baitinger, BUND NRW | Peter Dickel, Braunschweig | Henning Garbers, Braunschweig | Dieter Kaufmann, Frankfurt | Andrea Rausch, BI Kiel gegen Atomanlagen | Karsten Schmeißner, Klimaforum Detmold | Ursula Schönberger, Salzgitter | Antonia Ulthe, Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD, Berel |



→ Programmstruktur

11.00 Uhr	Eröffnungsplenum → Zur aktuellen Diskussion → Atomverwaltung im Ländervergleich
12.00 – 13.30 Uhr	Fachdiskussionen → Auseinandersetzung um Atomverwalt. → Strahlenbelastung durch Freigabe von radioaktiven Materialien
13.30 – 14.30 Uhr	Mittagspause
14.30 – 16.00 Uhr	Arbeitsgruppen → Abschaltung - Stilllegung - Rückbau → Gesellschaftliche Auseinandersetzung → Bestandsaufnahme, atommüllreport
16.00 Uhr	Abschlussplenum → Ergebnisse und Aussicht

→ Anmeldung:

formlos unter anmeldung@atommuellkonferenz.de

→ Unkostenbeitrag:

Zur Finanzierung bitten wir alle TeilnehmerInnen um einen Unkostenbeitrag von 25,-€ (incl. Tagungsgetränken und -imbiss). Überweisung bitte an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

IBAN DE76 4306 0967 4067 8836 00 ■ Stichwort: AMK

→ Anreise

Mit der Bahn bis **Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe**. Vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe fahren im Abstand von ca. 8 Minuten die Straßenbahnen **Tram 1** (Richtung Velmar Nord) und **Tram 3** (Richtung Wolfsanger) zur **Haltestelle Weigelstraße** (Fahrzeit 8 Minuten). Von dort etwa 150m Fußweg in Fahrtrichtung befindet sich auf der rechten Seite die Volkshochschule Kassel.

→ **Routenplaner:** <http://goo.gl/maps/SbjMP>

→ alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

www.atommuellkonferenz.de

→ Kontakt und Koordination:

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.
Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter
☎ 05341 / 90 01 94 - info@ag-schacht-konrad.de



**Arbeitsgemeinschaft
Schacht KONRAD**

www.atommuellkonferenz.de

Programm

11.00 – 12.00 Uhr Eröffnungsplenum

- **Begrüßung – Schwerpunkt Positionspapier "Abschaltung – Stilllegung – Rückbau von AKW" – Peter Dickel**
- **Auseinandersetzung um Atomverwaltung im Ländervergleich** (siehe Fachdiskussion)
Dirk Seifert, BUND, stellvert. Sprecher BAK Atom und Strahlenschutz, Hamburg

12.00 – 13.30 Uhr Fachdiskussionen

- **Auseinandersetzung um Atomverwaltung im Ländervergleich:** Der Bund hat 2011 acht AKWs stillgelegt, neun aber befristet weiter laufen lassen und eine Kommission zum langfristigen Verbleib des hochaktiven Atommülls auf den Weg gebracht. Mit diesem „Fahrplan“ wächst die Bedeutung der Atomverwaltung in den Ländern. Sie **kann** Atomkraftwerke zwar nicht **willkürlich** stilllegen, **muss** deren *Zulassungen aber* „**widerrufen, wenn dies wegen einer erheblichen Gefährdung ... erforderlich ist ...**“ (Atomgesetz § 17.5). Die Länder gestalten auch die Stilllegungsverfahren und sind als Aufsichts- oder Genehmigungsbehörden für den aktuellen Umgang mit Atommüll verantwortlich. Die Anti-AKW-Bewegung hat lange Traditionen in Standort-Auseinandersetzungen und der gesamtgesellschaftlich Forderung nach sofortiger Stilllegung. Die (landespolitische) Auseinandersetzung um die Atomverwaltungen in den Ländern hat dagegen bisher kaum eine Rolle gespielt. Das zeigen jüngst der Umgang mit den Stilllegungsverfahren, aber auch mit den Castor-Lagern. Anknüpfend an den Vortrag im Eröffnungsplenum sollen bisherige Erfahrungen und Handlungsoptionen diskutiert werden.

ReferentInnen: **Wolfgang Neumann, intac Hannover**
Gertrud Patan, Initiative AtomErbe Obergheim
Dirk Seifert, BUND, stellvert. Sprecher BAK Atom und Strahlenschutz, Hamburg

- **Strahlenbelastung durch Freigabe von radioaktiven Materialien:** Über eine Freigaberegulation versuchen sich Betreiber und Behörden großer Mengen radioaktiver Materialien beim Rückbau von Atomkraftwerken und anderer Anlagen zu entledigen. An vielen Standorten wurde die Praxis bereits angewendet, weitere Standorte sollen folgen. Was verbirgt sich hinter der Freigaberegulation? Werner Neumann und Claudia Baitinger vom BUND üben scharfe Kritik an Freigaberegulation und -praxis.

ReferentInnen: **Dr. Werner Neumann, Sprecher des AK Energie und Mitglied im wissenschaftl. Beirat des BUND**
Claudia Baitinger, Sprecherin des Landesarbeitskreises Atom des BUND NRW

13.30 – 14.30 Uhr Mittagspause

14.30 – 16.00 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1a: Abschaltung – Stilllegung – Rückbau

- Thema: Öffentlichkeitsbeteiligung - Erfahrungen, Kritik und Forderungen
- Moderation: *Dr. Michael Harengerd, Münster*
- Input: *Wolfgang Neumann, intac Hannover und Gertrud Patan, Initiative AtomErbe Obergheim*

AG 1b: Abschaltung – Stilllegung – Rückbau

- Thema: Freigabepaxis und Strahlungsrisiken - Erfahrungen, Kritik und Forderungen
- Moderation: *Henning Garbers, Braunschweig*
- Input: *Dr. Werner Neumann, Sprecher des Arbeitskreis Energie und Mitglied im wissenschaftl. Beirat des BUND*

AG 2: Gesellschaftliche Auseinandersetzung um Atommüll

- Nationales Entsorgungsprogramm (NaPro), Endlagerkommission, ... – Wo werden die Entscheidungen getroffen?
- Moderation: *Bl Lüchow-Dannenberg*
- Input: *Dirk Seifert, BUND, stellvert. Sprecher BAK Atom und Strahlenschutz, Hamburg*

AG 3: Bestandsaufnahme Atommüll

- Thema: Bestandsaufnahme Atommüll und atommuellreport.de – Weitere Arbeit, Neuauflage der Printausgabe 2017?
- Moderation: *Ursula Schönberger, Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD*
- Input: *Redaktionsgruppe, Standorte*

16.00 – 17.00 Uhr Abschlussplenum

- **Berichte aus Workshops und Arbeitsgruppen**
- **Symposium Atommüllrecht am 23.10.2015 in Hannover**
- **Projekt Fehleranalyse / Anti-Atom-Tribunale**
- **Ausblick, Ankündigungen, Absprachen**

7. Atommüllkonferenz | Samstag, 19. September 2015 | 11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Kassel | Wilhelmshöher Allee 19-21, 34117 Kassel
Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V. - ☎ 05341 / 90 01 94 - info@ag-schacht-konrad.de
Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)
- IBAN DE76 4306 0967 4067 8836 00 ■ Stichwort: AMK

19. September 2015 - Kassel



www.atommuellkonferenz.de